

Dr. Horst-Herbert Witt

Zur Otterbäke 9

26160 Bad Zwischenahn

fon 04403 – 8495 p

fax 04403 – 81426 p

e : horst.witt@gmx.net (d) witt-family@gmx.net (p)



25.4551

Bürgermeister Arno Schilling

Rathaus Am Brink

26160 Bad Zwischenahn

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

w/W

Datum

31. August 2013

Antrag "Unser Anteil an der Energiewende"

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Wir beantragen:

Verzicht auf Windkraftanlagen im Gemeindegebiet zum Schutze der Grundlage unseres Tourismusstandortes – stattdessen Prüfung der Speicherung von Energie aus Windkraft in Form von Druckluft oder Gas (H₂/Methan) in Salzkavernen.

Begründung:

Der Beschluss des Landkreises, als Beitrag zur Energiewende bis 2022 ca. 50 % des Energiebedarfs im Kreisgebiet vor Ort zu decken, hat zu einer "Windpotentialstudie" geführt, die Flächen mit Abstandsvorschriften belegt. In Bad Zwischenahn sind drei Flächen im Süden der Gemeinde (überwiegend Moorflächen) als potentielle Windkraftstandorte mit Höhen bis zu 200m möglich.

Da Bad Zwischenahn im sensibelsten Bereich des Ammerlandes um das Zwischenahner Meer liegt und als Fremdenverkehrsort besonders darauf achten muss, den Gästen eine intakte Landschaft (Parklandschaft) zu erhalten, sollte auf Masten für Windkraftanlagen verzichtet werden und stattdessen die Speicherung von Windenergie aus Windparkanlagen anderer Ammerlandgemeinden in Kavernen als Druckluft (vgl. Huntorf) oder Gas (H₂/Methan) in den hier am Ort vorhandenen geologischen Salzformationen (Salzdomen) übernommen werden.

Die Technik ist erprobt, professionelles Ingenieurwissen ist hier im Ort vorhanden (z.B. *Deep-Underground*).

Diese "Arbeitsteilung" im Landkreis, bei der jede Gemeinde nach ihren Möglichkeiten am Energiekonzept mitwirkt, dient der Daseinsfürsorge für unsere Bürger, unsere Gäste, unsere Hotels und Gaststätten und der Zukunftsvorsorge für die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Es sei angemerkt, dass die Möglichkeit der Speicherung von Energie die Stillstandzeiten der Windkraftanlagen auf ein Viertel verringert ! Außerdem ist der Anteil der Gemeinde am Energiekonzept des Landkreises wesentlich höher als durch die vergleichsweise geringe Zahl an möglichen Windkraftanlagen hier im Gemeindegebiet.

Es sei darauf hingewiesen, dass die FDP die Windkraft als eine sinnvolle Komponente der regenerativen Energieerzeugung sieht – aber Prioritäten hinsichtlich der Anwendung setzt.

Dr.Horst-Herbert Witt

- Ratsherr der FDP –